

# **SECADA**

Freiburgische Vereinigung für den landwirtschaftlichen Betriebshelferdienst

# **TÄTIGKEITSBERICHT**

## **für das Jahr 2006**

Der Betriebshelferdienst des Kantons Freiburg ist und bleibt ein wichtiger Dienst für die Freiburger Landwirte.

Mit Vergnügen ziehe ich Bilanz meines ersten Jahres als Geschäftsleiterin des SECADA. Das Jahr 2006 zeichnete sich durch die Einführung der Einsätze im Stundentarif aus, die bei unseren angeschlossenen Landwirten auf grossen Erfolg stiessen.

Infolge einer Rekrutierungskampagne zu Beginn des Jahres gelang es mir, ein kleines Team von qualifizierten und äusserst motivierten Betriebshelfern zu bilden. Es ist eine reine Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Einige unter ihnen sind sogar zweisprachig, was uns erlaubt, auch Einsätze im Sense- und Seebezirk wahrzunehmen.

Im November nahmen unsere Betriebshelfer sowie Mitglieder des Direktionskomitees am SECADA-Ausflug teil, was uns erlaubte, uns gegenseitig besser kennenzulernen. Wir hatten dabei die Gelegenheit, den Betrieb der Herren Cotting in Ependes zu besuchen und die fortgeschrittene Technologie ihres Melkstandes zu bewundern. Frau Ulrich in Alterswil war für unser leibliches Wohl besorgt. Die mutigsten Teilnehmer, und jene, die nicht in den Stall zurückkehren mussten, beendeten den Tag mit einem Einführungskurs im Bogenschiessen.



SECADA-Ausflug in Alterswil: Betriebshelferin, Betriebshelfer, Geschäftsleiterin und Mitglieder des Direktionskomitees

## Einsätze

Unsere Betriebshelfer standen insgesamt 806 Tage im Einsatz, d.h. 13 Tage mehr als im Vorjahr. Dies entspricht 69 Einsätzen, darunter 21 Einsätze zum Stundentarif (30 %).

Rechnet man diese Einsätze zum Stundentarif zu statistischen Zwecken in Arbeitstage um, ergibt dies folgendes Ergebnis:

602 volle Einsatztage und 204 teilweise Einsatztage (1183 Stunden).

Gemäss untenstehender Statistik repräsentierten über die Hälfte (57 %) Einsätze bei Krankheit und 20 % Einsätze bei Ferien.

<b>Grund für den Einsatz</b>	<b>Anzahl Einsätze</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Einsatztage</b>	<b>Anteil in %</b>
Krankheit	39	57%	469	58%
Ferien	14	20%	107	13%
Todesfall	1	1%	69	9%
Unfall	8	12%	72	9%
Überlastung	6	9%	67	8%
Militärdienst	1	1%	22	3%
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>100%</b>	<b>806</b>	<b>100%</b>

Spitzenzeiten mit über 100 Einsatztagen wurden in den Monaten März und September verzeichnet.

Mit nur 10 Einsatztagen stellte der Juli den ruhigsten Monat dar.

Unsere Dienste wurden am stärksten von den Bezirken Glane und Geyerz in Anspruch genommen.

Der kürzeste Einsatz dauerte für eine Hochzeit nur gerade einen Melkvorgang lang, der längste läuft schon seit über 5 Monaten.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Einsätze zum Stundentarif nur dann möglich sind, wenn ein Betriebshelfer in der Nähe wohnt und vorausgesetzt, die verlangte Präsenzzeit liegt täglich unter 6 Stunden. Andernfalls dürfte der Tagesansatz günstiger zu stehen kommen. Die Einsätze zum Stundentarif sind für einen Betrieb interessant, der einen Betriebshelfer nicht unterbringen möchte oder neben dem morgendlichen und abendlichen Melken keine anderen Arbeiten zu verrichten hat.

Ich möchte unsere Mitglieder daran erinnern, dass gemäss Statuten dringende Einsätze bei Unfall, Krankheit oder Todesfall den Vorrang haben. Zögern Sie jedoch nicht, unseren Dienst auch bei Arbeitsüberlastung, Lust auf Ferien, ein freies Wochenende oder selbst für kurze Einsätze zu beanspruchen.

## **Unsere Betriebshelfer**

### *Die vollangestellten Betriebshelfer*

Herr **Nicolas Jaquier**, den zahlreiche Landwirte als kompetenten und hilfsbereiten Betriebshelper kennenlernten durften, hat uns per Ende Jahr verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine Treue und seine geleistete Arbeit während 6 Jahren im Dienste des SECADA herzlich danken.

Er wurde ersetzt durch Herrn **Gaston Nicolier**, einen von unseren Kunden sehr geschätzten Landwirt. Seine Tüchtigkeit und sein Fingerspitzengefühl stellte er bei zahlreichen Einsätzen in manchmal sehr schwierigen Umständen unter Beweis.

### *Die temporären Betriebshelfer*

Zwangsläufig unterliegt das temporäre Personal starken Schwankungen. Einige Personen melden sich bei uns zwischen zwei Alpsaisons oder auch zwischen dem Lehrabschluss und der Rekrutenschule. Unsere Rekrutierungskampagne war erfolgreich, verfügen wir doch heute mit Ausnahme des Sensebezirks in jedem Bezirk über einen oder mehrere Betriebshelfer.

Alle unsere Betriebshelfer sind im Besitze eines EFZ in Landwirtschaft und/oder haben eine langjährige Erfahrung im eigenen Betrieb.

## **Neuheit 2007**

Zur weiteren Verbesserung unseres Dienstes und der Verfügbarkeit bei unseren angeschlossenen Landwirten haben wir eine

### **«NOTFALL-HOTLINE»**

für dringende Fälle am Wochenende eingerichtet. Die Telefonnummer lautet:  
**079 582 05 57.**

Diese Nummer darf nur in dringenden Fällen am Wochenende benutzt werden. Alle anderen Anfragen müssen an das Sekretariat, Tel. 026 467 30 22 (Montag bis Freitag morgens) gerichtet werden.

## **Danksagungen**

Mein herzlicher Dank geht an unsere Betriebshelfer, die zahlreichen Betrieben im Kanton kompetent und fachkundig ausgeholfen haben. Danken möchte ich auch unserem Präsidenten, Herrn Edgar Julmy, und unserem Vizepräsidenten, Herrn Louis Bapst, sowie den Mitgliedern des Direktionskomitees für ihre Mitarbeit und Unterstützung. Dankbar bin ich auch der ILFD für ihre finanzielle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle unsere zahlenden Mitglieder für ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Vereinigung.

Monika Bineau, Geschäftsleiterin